



- 1. Leitgedanken der DIE KiTA**
- 2. Organisation**
  - 2.1 Adressen, Anschriften
  - 2.2 Rahmenbedingungen
  - 2.3 Teamstruktur
- 3. Pädagogik**
  - 3.1 Gesetzlicher Auftrag
  - 3.2 Förderung der Basiskompetenzen
  - 3.3 Themenbezogene Förderschwerpunkte /  
Bildung und Erziehung
  - 3.4 Schwerpunkte / Projekte
  - 3.5 Eingewöhnung
  - 3.6 Inklusionsarbeit
  - 3.7 Übergang Kita – Grundschule
  - 3.8 Vernetzung / Kooperation
  - 3.9 Erziehungspartnerschaft
- 4. Qualitätsmanagement**
  - 4.1 Qualitätssicherung
  - 4.2 Qualitätshandbuch
  - 4.3 Fortbildung
  - 4.4 Ausbildungsstätte
- 5. Informationen zu unseren Gruppen**

Evang. Integrative Montessori-Kindertagesstätte  
Waaggasse 5  
95326 Kulmbach



## **1. Leitgedanken der DIE KiTA**

### **Wir machen Kinder stark ...**

und unterstützen die familiäre Erziehung und Bildung der Kinder. Ein starker Verbund der evangelischen Dekanate und der Geschwister-Gummi-Stiftung, der Kindern von klein an bis über den 1. Schultag hinaus eine gute, qualifizierte und professionelle Bildung, Erziehung und Betreuung sicherstellt. Unsere Wertvorstellungen gründen sich auf unserem christlichen Glauben.

### **Kinder auf Entdeckungstour**

Das spielerische Lernen steht für unsere Kinder im Vordergrund, ganz besonders über die Bewegung und die Sinne. Dabei ist jede Entdeckung spannend: Ob Natur und Umwelt, Kreativität, logisches Denken und Kommunikation oder ganz einfach der eigene Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen. In diesem Alter ist frühes Lernen besonders nachhaltig. Die beste Zeit also ihnen dabei zu helfen, ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Eigenschaften zu entwickeln. Damit sie zu selbstbewussten und optimistischen Persönlichkeiten heranwachsen, die sich ihre Neugierde bewahren und den Spaß am Lernen nie verlernen. Das ist unser Ziel.

### **Erziehung auf hohem Niveau.**

Besonders bei der Bildung und Erziehung ist Qualität entscheidend. Das geht nur mit einer Konzeption für die pädagogische Arbeit, die für die Eltern transparent ist. Der gesetzliche Bildungsauftrag wird zum Wohl der Kinder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse in unseren Tageseinrichtungen umgesetzt. Dies beinhaltet auch die professionelle Betreuung unserer Kleinsten ab einem halben Jahr. Sie werden sie von unseren Pädagoginnen liebevoll umsorgt und bekommen von ihnen die Aufmerksamkeit und Zuwendung, die sie brauchen. Aber auch die nötige Ruhe, damit sie sich rundum wohl fühlen.

Evang. Integrative Montessori-Kindertagesstätte  
Waaggasse 5  
95326 Kulmbach



### **Bildung im ganzheitlichen und individuellen Sinn.**

Wir fördern und fordern die Kinder ganzheitlich, bieten jedoch auch individuelle pädagogische Konzepte bzw. Förderschwerpunkte entsprechend auf die Situation der Kinder und ihrer Familien vor Ort abgestimmt. Wir arbeiten eng mit Förderstellen wie Logopädie, Ergotherapie, Fachdienst, Frühförderung, mit Schulen, Kirche und sozialen Institutionen zusammen.

### **Zuverlässige Dienstleistungen**

Als sozialpädagogisches Dienstleistungsunternehmen sehen wir es als unsere Aufgabe, Familien in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen zu unterstützen und individuelle Hilfen anzubieten.

Wir haben Einrichtungen für Kleinstkinder ab 6 Monaten, für Kinder ab 3 Jahren und auch für Schulkinder bis 10 Jahre am Nachmittag.

Öffnungszeiten und Betreuungsangebote sind auf die Bedürfnisse von Familien abgestimmt. Dazu gibt es bedarfsgerechte und individuelle Angebote. Selbstverständlich bieten wir unseren Kindern täglich ein leckeres, ausgewogenes Mittagessen an. Für den Durst ist ebenfalls gesorgt. Aber auch in Krisensituationen können Familien auf uns zählen. Wir beraten sie kompetent oder vermitteln entsprechende Hilfen.

Evang. Integrative Montessori-Kindertagesstätte  
Waaggasse 5  
95326 Kulmbach



## **2. Organisation**

### **2.1 Adressen, Anschriften**

#### **Unsere Anschrift:**

Evang. Integrative  
Montessori-Kindertagesstätte  
Waaggasse 5  
95326 Kulmbach

Tel. 09221/ 1074  
Fax 09221/ 6074838  
waaggasse@die-kita.de  
Leitung: Marion Jankowitsch

#### **Träger:**

DIE KITA gGmbH  
Klostergasse 8  
95326 Kulmbach  
Tel: 0 92 21/92 92 0  
Fax: 0 92 21/92 92 99  
Fachbereichsleitung: Elke Wuthe  
Tel: 0 92 21/92 92 25  
wuthe@die-kita.de

#### **Zuständige Kirchengemeinde:**

Evang. – Luth. Kirchengemeinde  
Kulmbach – Petrikerche  
Huthergasse 8  
95326 Kulmbach

#### **Zuständige Pfarrer:**

Pfarrerseehepaar Katharina und Ulrich Winkler  
2. Sprengel der Petrikerche  
Kirchplatz 5  
95326 Kulmbach  
Tel. Pfarramt Petrikerche: 0 92 21/921540

Evang. Integrative Montessori-Kindertagesstätte  
Waaggasse 5  
95326 Kulmbach



## 2.2 Rahmenbedingungen

Altersgemischte, zweigruppige, integrative Einrichtung mit insgesamt 40 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren.

### Räumliches Angebot:

- Zwei Gruppenräume mit Nebenräumen und einer Galerie
- Turnhalle mit Befestigungssystem für Bewegungselemente
- Lernwerkstatt
- Garten und Außenspielgeräte

### Öffnungszeiten, Buchungsmodell:

- Unsere Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag	7.00 – 16.30 Uhr
Freitag	7.00 – 15.00 Uhr
- Die Elternbeiträge sind nach Buchungszeit und Alter der Kinder gestaffelt. Unsere pädagogische Kernzeit ist von 8.00-12.00 Uhr
- Ferien: Weihnachten      24.12. bis Anfang Januar  
Sommer                      Drei Wochen im August

### Service/Leistungen

- Frühdienst ab 7.00 Uhr
- Mittagessen: warmes Essen kann bestellt werden / Brotzeit von zu Hause mitgebracht werden
- abwechslungsreiches Getränkeangebot
- Mittagsruhe mit Vorlesegeschichten und Freiarbeitszeit
- Angebote für die Eltern
  - \* Elternbegleitende Eingewöhnung
  - \* Elternabende
  - \* Elterngespräche / Entwicklungsgespräche
  - \* gemeinsame Feste und Aktionen
  - \* Elternarbeit mit Elternvertreter „Elternbeirat“

Evang. Integrative Montessori-Kindertagesstätte  
Waaggasse 5  
95326 Kulmbach



### **2.3 Teamstruktur**

Wesentlich für eine erfolgreiche Förderung, Betreuung & Erziehung der Kinder, sowie das Gelingen der integrativen Prozesse ist eine kooperative, gleichberechtigte, offene Teamarbeit.

Wir sind ein ausgebildetes, fachliches und dynamisches Team, bestehend aus MitarbeiterInnen, die sich beständig fort- und weiterbilden.

#### **Einrichtungsleitung:**

**Erzieherin** mit **Montessori-Diplom (HPV)** – gruppenübergreifend tätig  
Weiterbildung: **Leitung und Management**

#### **Integrativkraft, Fachdienst:**

**Montessori-Heilpädagogin AMI /-Therapeutin, Erzieherin**  
- gruppenübergreifend tätig

#### **Erzieherin**

gruppenübergreifend tätig

#### **Mäusegruppe:**

- \* **Erzieherin** – Gruppenleiterin
- \* **Kinderpflegerin** mit **Montessori-Diplom (HPV)**
- \* **Erzieherin**

#### **Bärengruppe:**

- \* **Erzieherin** mit **Montessori-Diplom (HPV)** - Gruppenleiterin
- \* **Kinderpflegerin** – momentane Weiterbildung **Montessori-Diplom (HPV)**
- \* **Erzieherin** – **Psychomotorikerin, Montessori-Diplom (HPV)**



### **3. Pädagogik**

#### **3.1 Gesetzlicher Auftrag**

Unsere ev. integrative Montessori-Kindertagesstätte Waaggasse ist eine nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz anerkannte und eigenständige Einrichtung der DIE KITA gGmbH.

#### **Unsere Wertvorstellungen gründen sich auf unserem christlichen Glauben.**

Wir ergänzen und unterstützen die Familien in ihrem Erziehungsauftrag. Die Umsetzung des BEPs in unserer Einrichtung ist ein Prozess in kleinen, aufeinander aufbauenden Schritten sowie ein ständiger Prozess der Weiterentwicklung und der Verbesserung.

#### **3.2 Förderung der Basiskompetenzen**

Als Basiskompetenzen werden grundlegende Fertigkeiten des Kindes bezeichnet, die das Kind befähigen, mit anderen Kindern und Erwachsenen zu interagieren und sich mit den Gegebenheiten in seiner dinglichen Umwelt auseinander zu setzen.

Wir fördern die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten und erweitern ihren Erfahrungsbereich.

Die grundlegende Aufgabe und Ziele unseres pädagogischen Handelns liegt in der Förderung und Stärkung der Basiskompetenzen.

##### **3.2.1 Individuumsbezogene Kompetenzen und Ressourcen**

- **Personale Kompetenzen /Selbstwahrnehmung**
  - z. B.\* wir stärken das Selbstbewusstsein/ die Persönlichkeit des Kindes
    - \* freie Entscheidungsmöglichkeiten im Kita-Alltag
    - \* Aufgaben überlassen / Ämterdienst
    - \* gemeinsame Projekte erarbeiten
    - \* Montessoriarbeit / Psychomotorik
- **Motivationale Kompetenzen**
  - \* wir schaffen besondere Lernumgebungen (vorbereitete Umgebung)
  - \* Mitspracherecht des Kindes, Entscheidungen eigenständig treffen (individuelle Interessen / Selbstregulation des Kindes stärken, Partizipation)
- **Kognitive Kompetenzen**
  - \* Konzentration, Gedächtnis/Merkfähigkeit, differenzierte Wahrnehmung stärken wir u.a. durch Exkursionen, Projektarbeit, Tagesablauf, Montessorifreiarbeit
  - \* Problemlösefähigkeit



- \* Denkfähigkeit
- \* Phantasie und Kreativität
- **Physische Kompetenzen**
- \* Übernahme von Verantwortung für Gesundheit und körperliches Wohlbefinden (Hygiene / gesunde Ernährung / Essen allg.)
- \* Grob- und feinmotorische Kompetenzen (MontessoriMaterial/ Maltisch / Turnen / Garten etc.)
- \* die Fähigkeit zur Regulation von körperlicher Anspannung (Psychomotorik / Stille Übung / Mittagsruhe)

### 3.2.2 Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext

- **Soziale Kompetenzen**
- \* Toleranz, den anderen ausreden zu lassen / zuhören können
- \* Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- \* gute Beziehungen zu Erwachsenen und Kindern ermöglichen
- \* Empathie und Perspektivenübernahme
- \* Fähigkeit verschiedene Rollen einzunehmen
- \* Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- \* Möglichkeiten zur Konfliktlösung aufzeigen
- **Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenzen**
- \* Werthaltungen (Regeln und Normen, christliche und andere Werte)
- \* Unvoreingenommenheit / Toleranz und Solidarität
- \* Sensibilität für und Achtung von Andersartigkeit und Anderssein (Integration -> Inklusion)
- **Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme**
- \* Verantwortung für das eigene Handeln (Auswirkungen kontrollieren können, Spielzeugtag, Ämterplan)
- \* Verantwortung anderen Menschen gegenüber (Patenschaften, Regeln, Solidarität)
- \* Verantwortung für Umwelt und Natur (Garten, Umwelttage, Mülltrennung)
- **Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe**
- \* Akzeptanz und Einhaltung von Gesprächs- und Abstimmungsregeln (Kinderkonferenz / eigene Meinung vertreten)



### **3.2.3 Lernmethodische Kompetenz = „Lernen, wie man lernt“**

Die Begleitung dieses Lernprozesses durch unsere pädagogischen Fachkräfte ermöglicht den Erwerb der Kompetenz, die eigenen Lernprozesse wahrzunehmen, zu steuern und zu regulieren und mit anderen zu reflektieren (Meta-Kognitive Ansatz).

Die Kinder haben die Möglichkeit, ihr erworbenes Wissen anzuwenden und zu übertragen, u. a. durch Montessori-Pädagogik / unser Situationsorientierter-Ansatz / Psychomotorik / Ideen, Gedanken, Gespräche und Experimente zu den unterschiedlichsten Themen / Lernen mit allen Sinnen / Projektarbeit.

Innerhalb unseres Tagesablaufes achten wir auf den Erwerb der Basiskompetenzen – auf die ganzheitliche, individuelle Entwicklung und die Bedürfnisse der Kinder; Förderschwerpunkte und Eigenaktivität sind stetig im Kontext, wobei das spielerische Lernen mit allen Sinnen im Vordergrund steht.

### **3.3 Themenbezogene Förderschwerpunkte / Bildung und Erziehung**

Der Umsetzungsprozess dieser Schwerpunkte beginnt im pädagogischen Team und bedarf der sorgfältigen Reflexion und Planung sowie der Veränderungsbereitschaft und der Freude am Experimentieren:

- **werteorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder**
  - \* Werteorientierung und Religiosität (z.B. Ausgestaltung des Kirchenjahrs, u.a. in Zusammenarbeit mit unserem Gemeindepfarrer; Achtung von anderen Religionen)
  - \* Emotionalität, soziale Beziehung und Konflikte (z.B. Freunde-Projekt; Patenschaften)
- **sprach- und medienkompetente Kinder**
  - \* Sprache und Literacy (z.B. Montessori-Sprach-Material, spielerischer Umgang mit Silben, Wörtern & Sätzen, Schulung des phonologischen Bewusstseins, Morgenkreis, Projekt „Sprache & Integration“, Portfolio)
  - \* Informations- und Kommunikationstechnik, Medien (z.B. Sach-; Bilderbücher, Dias, DVDs, Computer, Geschichten, CDs)
- **fragende und forschende Kinder**
  - \* Mathematik (z.B. Montessori-Material, Morgenkreis, Natur)
  - \* Naturwissenschaften und Technik (z.B. Experimente; Ausflüge)
  - \* Umwelt (z.B. Wald-; Umwelttage; Garten; Naturmaterialien, verschiedene Exkursionen)
- **künstlerisch aktive Kinder**
  - \* Ästhetik, Kunst und Kultur (z.B. versch. gestalterische Arbeiten; unsere Kreativwerkstatt, Museumsbesuche, Werken, Töpfern)

Evang. Integrative Montessori-Kindertagesstätte  
Waaggasse 5  
95326 Kulmbach



- \* Musik (z.B. Lieder, Klanggeschichten, musizieren mit Instrumenten)
- **starke Kinder**
- \* Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport (z.B. Turnen/Psychomotorik)
- \* Gesundheit (z.B. Kochen, Gesunde Ernährung; Hygiene)

### 3.4 Schwerpunkte / Projekte

„Das Kind ist Baumeister seiner selbst.  
Es trägt den Plan für seine Entwicklung in sich“ M.M.

Die pädagogischen Erziehungsprinzipien von Maria Montessori sind geeignet, auf gegenwärtige Probleme einer sich zunehmend veränderten Kindheit einzugehen (BEP). Sie bieten Halt, fördern die Selbständigkeit und setzen klare Wertvorstellungen. Zu den Besonderheiten der Montessori-pädagogik zählen die große Bedeutung der Individualität des einzelnen Kindes und damit die Achtung seiner ganz persönlichen Einzigartigkeit. Jedes Kind hat seinen ureigenen Weg zum Erlernen bestimmter Fähigkeiten (BEP) und der/die ErzieherIn unterstützen und begleiten es dort, wo es gerade steht und Hilfe braucht. Die Angebote entsprechen den momentanen Fähigkeiten, Erfahrungen, Interessen und Bedürfnissen des Kindes. Dies bildet eine sichere Grundlage für seinen individuellen Fortschritt. Die freie Entwicklung des Individuums schließt die Bildung einer sozialen Gemeinschaft nicht aus. Beides sind bei Maria Montessori zwei gleichwertige und gleichgewichtige Aufgaben. Bei Angeboten für die ganze Gruppe kann sich jedes Kind wiederum individuell beteiligen, lernt jedoch, ebenso wie im Umgang mit dem Material Rücksicht auf andere zu nehmen und deren Meinung zu achten und zu respektieren.

- Übungen des praktischen Lebens (BEP 5.2, 5.4, 5.7)
- Sinnesschulung (BEP 5.3, 7.8 u 7.9)
- Mathematik (BEP 7.5)
- Sprache (BEP 7.3)
- Kosmische Erziehung (BEP 7.6 u 7.7)

Uns ist es wichtig, das Kind ganzheitlich zu sehen und zu fördern, ihm seine Eigenart zu lassen, dadurch seinen Eigenwert zu bestätigen und es zu ermutigen, sich selbst zu vertrauen (Ressourcen / Erwerb von Lebenskompetenzen).



Dies entspricht unseren pädagogischen Prinzipien nach Maria Montessori und den erlebnisreichen Projekten, die unsere Arbeit ergänzen und den natürlichen Entdeckungsdrang der Kinder unterstützen.

### **Freunde**

- Vorbeugung gegen Sucht- und Gewaltentstehung Kinder werden in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt. Dazu gehört Umgang mit Stress und Emotionen, kreatives und kritisches Denken, Probleme in der Gruppe lösen, gewaltfreie Kommunikation, „sag Stopp“....

### **Frühe Chancen: „Sprache & Integration“**

- Unsere Kindertagesstätte war mehrjährig Schwerpunkt-Kita des Bundesprogramms *Frühe Chancen: „Sprache & Integration“*. Damit stand uns eine zusätzliche Fachkraft zur Verfügung, die ausschließlich Aufgaben zur alltagsintegrierten Sprachbildung übernahm und das Kita-Team in diesem Bereich unterstützte. Durch dieses Projekt initiiert, sind die Inhalte auch weiterhin als Schwerpunkt bei uns verankert.

### **Psychomotorik**

- diese orientiert sich nicht an der Normalität, sondern an der Variabilität und Individualität (BEP 2.1). Psychische Vorgänge wie z.B. Emotionalität oder Konzentration aber auch die individuelle Persönlichkeitsstruktur beeinflussen die Bewegung des Menschen. Diese kausale Verknüpfung wird Psychomotorik genannt. Der Entwicklungsverlauf bei Kindern ist unterschiedlich. Oftmals lassen wir dem Kind zu wenig Zeit. In der Psychomotorik bekommen die Kinder genügend Raum und Zeit, um eigene Erfahrungen machen zu können. Durch selbstgesuchte und kaum gesteuerte Bewegungsergebnisse wird das Selbstkonzept der Kinder gestärkt. Zentral ist hierbei, dass sich die Kinder ihrer eigenen Wirksamkeit und Handlungsmöglichkeit bewusst werden. Dies führt zu einem gesunden Selbstwertgefühl und stärkt die Kinder fürs Leben. In unserer Einrichtung wurde dafür ein Schienensystem in der Turnhalle installiert.

### **TigerKids – Kindergarten aktiv**

- das Präventionsprojekt TigerKids ist ein Programm mit den Komponenten Bewegung, Entspannung und Ernährung. Projekt



- ziele hierbei sind eine „bewegte Kinderwelt“: Verhaltensänderung der
- Kinder; Förderung regelmäßiger Bewegung und Entspannung; Gesundheitsfördernde Auswahl von Speisen und Getränken, Handlungsorientiertes Erleben und Einüben eines gesunden Lebensstils.

### 3.5 Eingewöhnung

Uns ist es wichtig, dass Kinder und Eltern den neuen Lebensbereich schon vor dem Eintritt kennen lernen und nach dem Eintritt leichter Fuß fassen können. Wir vermitteln eine einführende, partnerschaftliche und wertschätzende Grundhaltung, die den Kindern und auch Eltern Gefühlsreaktionen zugesteht und nicht sogleich problematisiert.

- Erster Kontakt mit der Kita:
  - \* Informationsnachmittag im Januar
  - \* Anmeldewoche (erste Woche im Februar vor Kita-Antritt)
  - \* Elternveranstaltung für unsere „Neuen Eltern“ (ca. drei Monate vor Kita-Antritt) mit pädagogischen Schwerpunkten, Organisatorischem, Gestaltung der Eingewöhnungsphase, etc.
  - \* Schnuppervormittag der „Neuen Kinder“ (im Juli)  
Kinder und Eltern lernen Team u. Ablauf kennen
- Eingewöhnungszeit im September – Kind ist Teil der neuen Gruppe
  - \* individuelle Absprachen mit den Eltern (Elternteil bleibt eine vereinbarte Zeit mit in der Gruppe, „Winkefenster“, etc.)
  - \* Patenschaften („Großen“ übernehmen Patenschaft für ein neues Kind, KitaKinder kennen bereits Namen der neuen Kinder = erster Bezug)
  - \* Eingewöhnung in den Tagesablauf
  - \* siehe auch DIE KITA-Flyer „Elternbegleitete Eingewöhnungszeit“

Die Bewältigung der Übergänge (Transitionen) Elternhaus-Kita, Kita-Grundschule, sind Lebensphasen des Kindes/der Eltern, die von hohen Anforderungen, Veränderungen der Lebensumwelten und einer Änderung der Identität geprägt sind und mit einer Häufung von Belastungsfaktoren einhergehen. Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist in der Phase eine individuelle, aufs Kind abgestimmte Eingewöhnungszeit.



### **3.6 Inklusionsarbeit**

Die gemeinsame Bildung, Betreuung und Erziehung verschiedener Kinder (u.a. nichtbehinderter und behinderter Kinder, sowie Kinder verschiedener Nationalitäten) ist Merkmal unserer Integrativen Montessori-Kindertagesstätte. Unsere Einrichtung hält grundsätzlich fünf Integrationsplätze von 40 Kindergartenplätzen für Kinder mit Behinderungen/ für entwicklungsverzögerte Kinder und deren Familien, frei.

Unsere Montessori-Kindertagesstätte ist unterstützend mit einer Montessori-Heilpädagogin AMI als Fachkraft besetzt, um gemeinsam mit allen Kindern und Erwachsenen den wertvollen Weg der Inklusion gehen, spüren und erfahren zu können.

Durch das gemeinsame Arbeiten mit den verschiedenen Montessori-Materialien, den heilpädagogisch adaptierten Entwicklungsmaterialien, sowie durch das verständnisvolle Vorbild der Montessori- Pädagoginnen, Heilpädagogin AMI und den weiteren Fachkräften, können wir täglich erleben, wie eng die sozialen und kognitiven Lernprozesse (BEP 2.1 folgend, 5.9) bei nichtbehinderten und behinderten/ von Behinderung bedrohten Kindern verbunden sind.

Bei den Kindern (aller Nationalitäten innerhalb der Kita) zeigen sich im Rahmen der inklusiven Erziehung in besonderer Weise Kompetenzen wie: Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Geduld, Mitgefühl, Verständnis. Eigenschaften, die auf Anrieb bei einem kleinen Kind nicht ohne weiteres vorzusetzen sind (BEP 1.2 folgend).

### **3.7 Übergang Kita – Grundschule**

Unser Ziel für die erfolgreiche Übergangsbewältigung ist, dass das Kind verschiedene Kompetenzen erwirbt, um mit Eltern und anderen Beteiligten die neuen und herausfordernden Aufgaben des Wechsels in die Schule / Hort bewältigen kann (BEP 6.1.3).

- Identität mit verändertem Status und Kompetenz als Schulkind entwickeln (u. a. besondere Angebote / Ausflüge / Projekte für künftige Schulanfänger, Besuch der Lehrerin in der Kita, wir besuchen die Schule, Verkehrserziehung...)
- Basiskompetenzen einsetzen können, die für die Bewältigung des Übergangs wichtig sind (z.B. Selbstvertrauen, soziale Kompetenzen, positive Einstellung zum Lernen / Gefühle wahrnehmen- ausdrücken und regulieren / Kommunikations- und Problemlösefertigkeiten, Strategien der Stressbewältigung)
- Schulnahe Kompetenzen einsetzen können (u.a. Sprachentwicklung, Erfahrungen mit Schriftkultur, mathematische Grund



- kompetenzen, Freispielzeit, Morgenkreis, Montessorimaterial, strukturierter Kita-Tagesablauf)
- Vorkurs Deutsch
- Eltern bei der Wahl einer geeigneten Schule beraten
- bei den Eltern die Einwilligung in den fachlichen Austausch über ihr Kind mit der Schule einholen, etwaige Gespräche mit der Schule/ mit den Eltern abstimmen und sie einladen, daran teilzunehmen
- „Schulfähigkeit“ des Kindes gemeinsam mit den Eltern, dem Kind und der Schule erarbeiten
- Austausch mit der Schule über den individuellen Unterstützungsbedarf, die Stärken und Schwächen der Kinder suchen, soweit dies vor Schuleintritt erforderlich ist
- Begleitung des Abschiednehmens der Kinder (z.B. Schulranzen-tag, Abschiedsgottesdienst mit unserem Gemeindepfarrer, Übernachtungsfest)

### **3.8 Vernetzung/Kooperation**

Unsere Kindertageseinrichtung bietet innerhalb ihres Auftrages ein Vielfaches an pädagogischen Leistungen an. Die Bedürfnisse der Kinder und Familien können jedoch darüber hinausgehende Maßnahmen und Unterstützung notwendig machen. Unsere integrative Montessori-Kita ermöglicht Kindern mit individuellen Entwicklungsproblematiken/Behinderungen und deren Eltern/Familien eine intensive fachdienstliche Zusammenarbeit mit einer Montessori-Therapeutin, die fest im Haus installiert ist. Des Weiteren benötigen wir ein Netzwerk an psychosozialen Einrichtungen im Gemeinwesen, um unsere Angebote zu ergänzen und zu erweitern und unsere eigene Arbeit weiter zu qualifizieren.

- Verschiedene Fördereinrichtungen/Kindertagesstätten der DIE KITA gGmbH
- Diakonie-Verbund Kulmbach
- Kindertagesstätten Stadt und Landkreis Kulmbach
- Kinderärzte / Staatl. Gesundheitsamt /SPZ
- Grund- und Hauptschulen / Förderzentren / sonstige Schulen
- Vorkurs Deutsch
- Integrativer Fachdienst der DIE KITA gGmbH
- MoPPäD der DIE KITA gGmbH
- Beratungsstellen
- Logopäden / Ergotherapeuten / Psychologen / Physiologen
- Kultur & Freizeit, u.a. Museen, Bücherei
- Hilfsorganisationen, z.B. Polizei, Feuerwehr
- Pädagogische Dienste, u.a. Kreisjugendamt

Evang. Integrative Montessori-Kindertagesstätte  
Waaggasse 5  
95326 Kulmbach



### **3.9 Erziehungspartnerschaft**

Die Eltern der uns anvertrauten Kinder sind unsere wichtigsten Ansprechpartner in Bezug auf Förderung und Erziehung ihrer Kinder.

Um eine gute Zusammenarbeit zu ermöglichen benötigen wir einen regen Informationsaustausch untereinander. Es ist uns wichtig, ein offenes Ohr für die Wünsche, Bedürfnisse und Probleme der Eltern zu haben, und sie in Erziehungsfragen kompetent zu beraten.

Zusammenarbeit findet statt durch:

- Elternbegleitende Eingewöhnungszeit
- Informations- und Beratungsgespräche
- „Tür- und Angelgespräche“
- Elternbriefe, Kita-Post
- Informationsveranstaltungen
- konstruktive Anregungen der Eltern
- gemeinsame Unternehmungen
- aktive Mitarbeit der Eltern bei Projekten
- Elternbeirat
- Elternabende mit unterschiedlichen Themen
- gemeinsame Vorbereitung und Mithilfe bei Festen / Veranstaltungen
- Gottesdienste

Wir erkennen die Mitarbeit der Eltern als sehr wichtig an und freuen uns über ihr Interesse an unserer pädagogischen Arbeit. So schaffen wir gemeinsam die bestmögliche Voraussetzung für die Entwicklung der Kinder.

Zu Beginn jeden Kindergartenjahres wird ein neuer Elternbeirat im Rahmen einer Elternbeiratswahl gewählt. Dieser hat eine beratende Funktion. Er unterstützt den Kindergarten bei Träger, Eltern und in der Öffentlichkeit.

Zudem hilft er bei den verschiedenen Veranstaltungen der Kita mit (z.B. Sommerfest).

Aktive Mithilfe wird von allen Eltern gewünscht, da diese Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder geschieht!



## **4. Qualitätsmanagement**

### **4.1 Qualitätssicherung**

Bei der Bildung, Betreuung und Erziehung der uns anvertrauten Kinder ist Qualität entscheidend – diese funktioniert mit einem fundiertem pädagogischen Konzept und der Bedeutung und Haltung des Erwachsenen in der Erziehung. Der Bildungsauftrag für Kitas ist zum Wohle der Kinder seit Mitte 2005 auch gesetzlich verankert. Wir fördern und fordern die Kinder ganzheitlich und individuell. Alle Bereiche sind gleichermaßen wertvoll und werden so gefördert, dass immer das einzelne Kind mit seinen Bedürfnissen im Miteinander der Gruppe im Vordergrund steht.

Wir sind ein ausgebildetes Fachpersonal, dessen Ziel es ist, sich an den Kindergruppen pädagogisch zu orientieren und anhand von qualifizierten Fortbildungen immer weiterzubilden, um unseren gesetzlichen Auftrag gerecht zu werden.

Unser Träger unterstützt Fortbildungen, Tagungen und Vertretungen. Beteiligt sich an zukunftsweisenden Projekten und überprüft unsere Einrichtung regelmäßig im Rahmen von Qualitätssicherungsmaßnahmen (z.B. Elternbefragungen, Kurzkonzeption, Servicemappe für Mitarbeiter).

In Zusammenarbeit mit der Evang. Hochschule Nürnberg wurde eine kindgerechte Befragung „Kinder kommen zu Wort“ entwickelt und durchgeführt, die auch über die Zufriedenheit der Kinder Auskunft gibt.

Durch die Nachhaltigkeit des Projekts „Frühe Chance – Schwerpunkt Kita: Sprache und Integration“ nehmen wir die Möglichkeit wahr, die sprachliche Entwicklung und Förderung der Kinder intensiver in den Alltag zu integrieren.

### **4.2 Qualitätshandbuch**

Unser Qualitätshandbuch ist in Arbeit und wird fortlaufend ergänzt und überarbeitet.



### 4.3 Fortbildung

„Jeder Mitarbeiter hat das Recht und die Pflicht, sich fortzubilden.“

- Qualifizierung zum Erhalt der Leistungsfähigkeit (bezieht sich inhaltlich auf die Erweiterung fachlicher und sozialer Kompetenzen, aber auch auf Reflexion des beruflichen Handelns oder den Schutz vor körperlicher und/oder seelischer Verausgabung)
- Effektive und zielorientierte Fort- und Weiterbildung der einzelnen Mitarbeiter
- Qualifizierung wesentlich für Personalentwicklung

### 4.4 Ausbildungsstätte

Im Rahmen des schulbegleitenden Praktikums bieten wir SchülerInnen der Berufsfachschule für Kinderpflege die Möglichkeit dieses bei uns abzuleisten und Einblick in die Berufspraxis zu bekommen.

Wir bieten zudem SchülerInnen die Möglichkeit ein Schnupperpraktikum zu absolvieren, sowie ErzieherInnen und LehrerInnen mit angehendem Montessori-Diplom zu hospitieren.

## 5. Informationen zu unseren Gruppen

### Tagesablauf

7.00 Uhr - 8.00 Uhr Frühdienst / Freiarbeitszeit

Unsere Kindertagesstätte öffnet um 7.00 Uhr. Im Frühdienst begrüßen wir die ankommenden Kinder und beginnen die Montessori-Freiarbeit in der Mäusegruppe.

**Um 8.00 Uhr** gehen die Kinder der Bärengruppe mit ihren Erzieherinnen nach oben und setzen die Freiarbeit fort.

Unser Morgenkreis beginnt um 8.30 Uhr.

Wir bitten darum, dass bis 8.30 Uhr alle Kinder in ihrer Gruppe angekommen sind, damit wir gemeinsam den Tag beginnen können!

Im Morgenkreis singen wir zusammen, die Kinder können Wünsche und Anliegen äußern (natürlich auch wir MitarbeiterInnen), Aktuelles wird besprochen, sowie das heutige Datum. Anschließend finden Kreisspiel, Gebet und Abschlussritual ihren Platz.

Evang. Integrative Montessori-Kindertagesstätte  
Waaggasse 5  
95326 Kulmbach



Am ersten Donnerstag im Monat ist Spielzeugtag - die Kinder bringen ein Spielzeug zum gewünschten Thema von zuhause mit.

Freitags beinhaltet der Morgenkreis die Gefühlledinos, ein pädagogisches Prinzip aus dem Freunde-Projekt.

Die Geburtstage werden bei uns mit Liedern, dem Jahreskreis nach Maria Montessori und kleinen Geschenken gefeiert.

Anschließend beginnt die gleitende Brotzeit parallel zur Montessori-Freiarbeitszeit.

Jeweils eine pädagogische Fachkraft begleitet die Kinder während des Essens. Dies ist uns wichtig, da sich die Kinder mehr

Zeit zum Essen nehmen und eine gemütliche Atmosphäre im sozialen Miteinander entsteht.

Die Kinder übernehmen eigenverantwortlich u.a. das Abräumen ihres Geschirrs und die Entsorgung des Abfalls (Selbstständigkeitserziehung).

In der **Freiarbeitszeit** haben die Kinder die Möglichkeit mit dem ‚begreifbaren‘ Montessori-Material zu arbeiten, in den verschiedenen Spiel-ecken oder an den Tischen/ auf den Teppichen mit Wahrnehmungs- und Sinnesmaterial, Konstruktionsmaterial, verschiedenen Tischspielen, Puzzle etc. zu spielen. Zudem öffnen wir unser Haus und andere Räumlichkeiten wie Lern-/Kreativwerkstatt, Turnhalle, Flure werden mit genutzt. Die Kinder können an wechselnde Gestaltungsangeboten teilnehmen.

Wir als pädagogisches Personal unterstützen und leiten die Kinder bei Bedarf an und haben die Möglichkeit die Kinder zu beobachten, dies für individuelle Förderungen zu dokumentieren und gruppendynamische Prozesse umzusetzen.

Uns ist es wichtig, die Kinder alters- und entwicklungspezifisch zu fördern und die Ideen/ Impulse der Kinder aufzunehmen.

Je nach Interessen der Kinder, der Jahreszeit und/oder religiösen Ereignissen erarbeiten wir mit den Kindern verschiedene Projekt- und Themenbereiche (auch in Kleingruppen) oder bereichern unsere Portfoliomappe.

Unsere Freiarbeit / freie Spielzeit endet unterschiedlich, abhängig von unserem Tagesgeschehen (z. B. Umwelt-/Waldtage, Besuch bei der „Älteren

Evang. Integrative Montessori-Kindertagesstätte  
Waaggasse 5  
95326 Kulmbach



Generation", Geburtstagsfeiern, Turnen...) mit Hilfe eines Signals (Triangel).

Ausflüge oder Erkundungen in unserer näheren Umgebung werden mit den Kindern geplant und erlebnisreich umgesetzt.

Hierbei findet eine enge Zusammenarbeit mit anderen Institutionen statt, z.B. der Verkehrswacht, der Stadtbücherei, dem Landratsamt, usw.

Der Umwelttag, das gemeinsame Kochen und die religiöse Geschichte mit unserem zuständigen Gemeindepfarrer finden monatlich statt.

Bei unterschiedlichem Wetter nutzen wir vor der Mittagszeit den Garten, um der Bewegungsfreude der Kinder nachzukommen, bei Bedarf auch die Turnhalle.

### **12.00 Uhr Abholzeit/ Mittagessen**

Die Abholzeit beginnt für die „Abholkinder“ ab 12.00 Uhr mit dem Signal des Glockenschlages der Kirchturmuh. Dieses Ritual gibt auch unseren „Kleinen“ die Sicherheit „Ich werde abgeholt“.  
Die Abholzeit endet um 12.30 Uhr.

Die Mittagskinder gehen gegen 12.00Uhr zum gemeinsamen Mittagessen. Das warme Mittagessen wird von der Menüfaktor geliefert. Die Kinder nehmen sich das Essen selbst und werden bei Bedarf von uns unterstützt. Ganztageskinder, die nicht am warmen Mittagessen teilnehmen, bringen eine zusätzliche Brotzeit von zuhause mit.

Montag bis Donnerstag:

13.00 Uhr Ruhezeit

Von 12.30 – 13.30 Uhr schließt der Kindergarten seine Türen.

Wir begleiten/unterstützen die Kinder in ihrer Ruhezeit bei Montessori-Freiarbeit, Stille- und Entspannungsübungen. Die Kleinen ruhen sich bei Vorlesegeschichten aus.

**Ab 13.30 Uhr** wird die **Nachmittagszeit** mit Freiarbeit und/oder Spielen im Garten begonnen. Anschließend oder teils auch schon parallel dazu finden Nachmittagsangebote, wie z.B. Musikprojekt, Gartenprojekt, o.ä. statt.

Evang. Integrative Montessori-Kindertagesstätte  
Waaggasse 5  
95326 Kulmbach



Parallel dazu u.a. pädagogische Verfügungszeit, Elterngespräche und „Dienst am Haus“ der anderen Mitarbeiter.

Nach einer **gemeinsamen NachmittagsBrotzeit** lassen wir je nach Wetter unseren Kindergartenalltag mit Freiarbeitszeit, Spielen in der Turnhalle oder im Garten ausklingen.

Unser Kindergarten schließt Montag bis Donnerstag um 16.30 Uhr – Freitag um 15.00 Uhr.

### **Gruppenspezifische Infos:**

„Hilf mir es selbst zu tun“

oder

„Der Weg auf dem die Schwachen sich stärken, ist der gleiche wie der Weg, auf dem die Starken sich vervollkommen“ **M.M.**

Unsere Einrichtung arbeitet nach dem pädagogischen Ansatz von Maria Montessori (siehe auch BEP 2.1).

Gruppenübergreifend setzen wir unseren Schwerpunkt dabei auf Inklusion. Die gemeinsame Bildung, Erziehung und Förderung behinderter und nicht-behinderter Kinder, die Vielfalt von Kindern und unterschiedlicher Nationalitäten anerkennen, Gemeinschaft bilden, gemeinsames Spielen und Lernen unter dem Aspekt der möglichst umfassenden Teilhabe für alle Kinder der Gruppe zu realisieren (BEP 2.8/6.2folgend).

Es finden u.a. in regelmäßigen Abständen zu unserem gewohnten Tagesablauf u.a. Waldtage, Exkursionen, gemeinsames Kochen und religiöse Erziehung (u.a. mit der Unterstützung unseres zuständigen Gemeindepfarrers) statt.

Weitere wertvolle pädagogische Inhalte, die wir in unseren Gruppen einbringen sind: TiGERKIDS-Kindergarten aktiv (Ernährung, Bewegung, Entspannung), Projekt FREUNDE (Lebenskompetenzen für starke Kinder), Psychomotorik,

Frühe Chancen „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“

### **Elternbeiträge**

Die Kosten richten sich nach dem Alter des Kindes und den jeweiligen gebuchten Zeiten und Zusatzangeboten (Mittagessen).

Die aktuellen Preise erfahren Sie aus der Gebührenordnung der DIE KITA gGmbH.